

CARE: Paradigmenwechsel im Bauen – klimaneutral, ressourceneffizient, nachhaltig

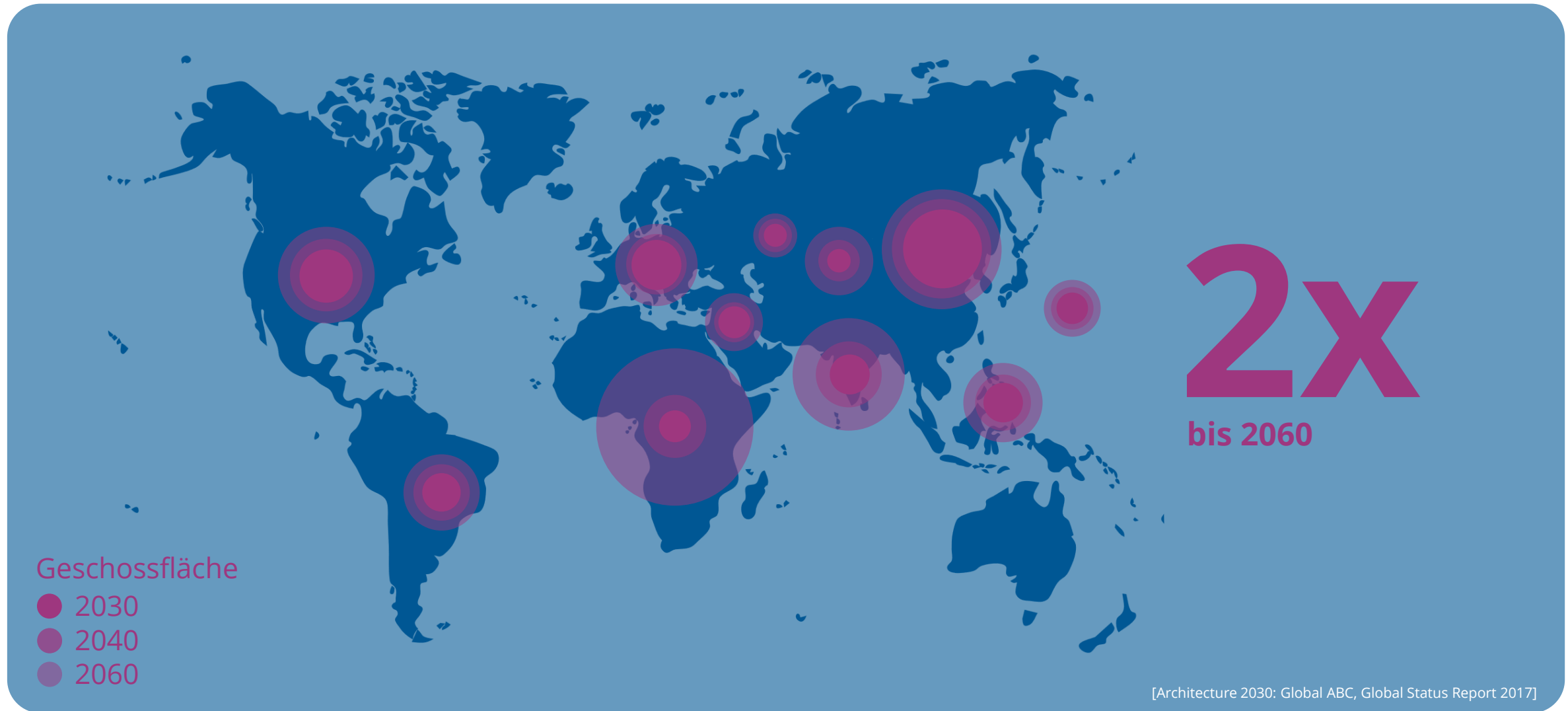
Prof. Viktor Mechtcherine



Bauen heute: Beton



Globale Bautätigkeit



Ökologische, wirtschaftliche und soziale Herausforderungen

37%

Ausstoß
klimaschädlicher Gase

50%

Materialverbrauch

40%

Energieverbrauch

**geringe
Produktivität**

**Fachkräfte-
mangel**

**schwere
Arbeitsbedingungen**

**hohe
Kosten**

[McIntosh]

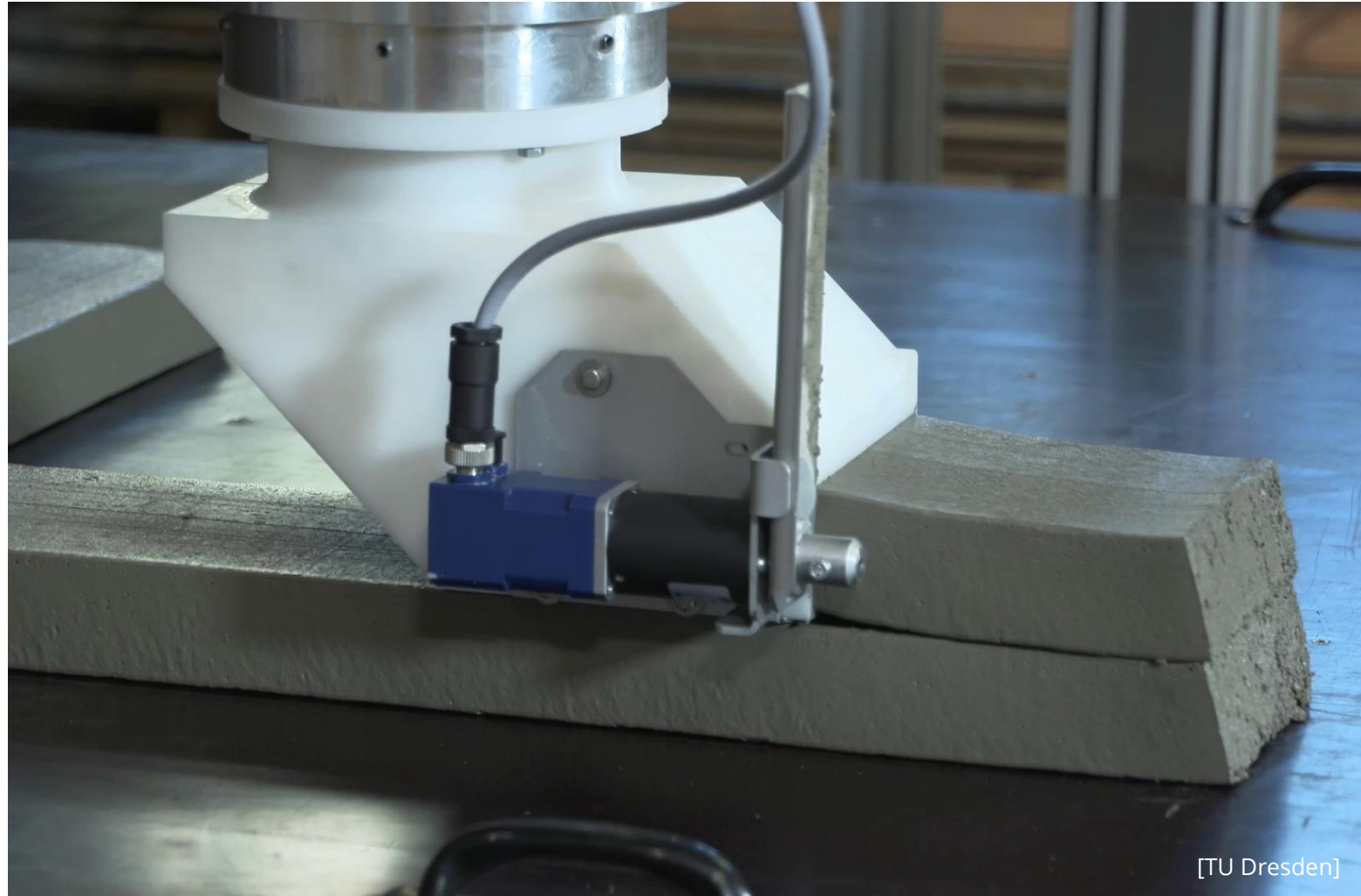
Forschungsanteil Bauwesen an der Gesamtforschung

Industrie:	0,31 %¹
Bund:	0,65 %²
BMBF:	0,26 %²
DFG:	1,57 %³

¹ Stifterverband 05.2021

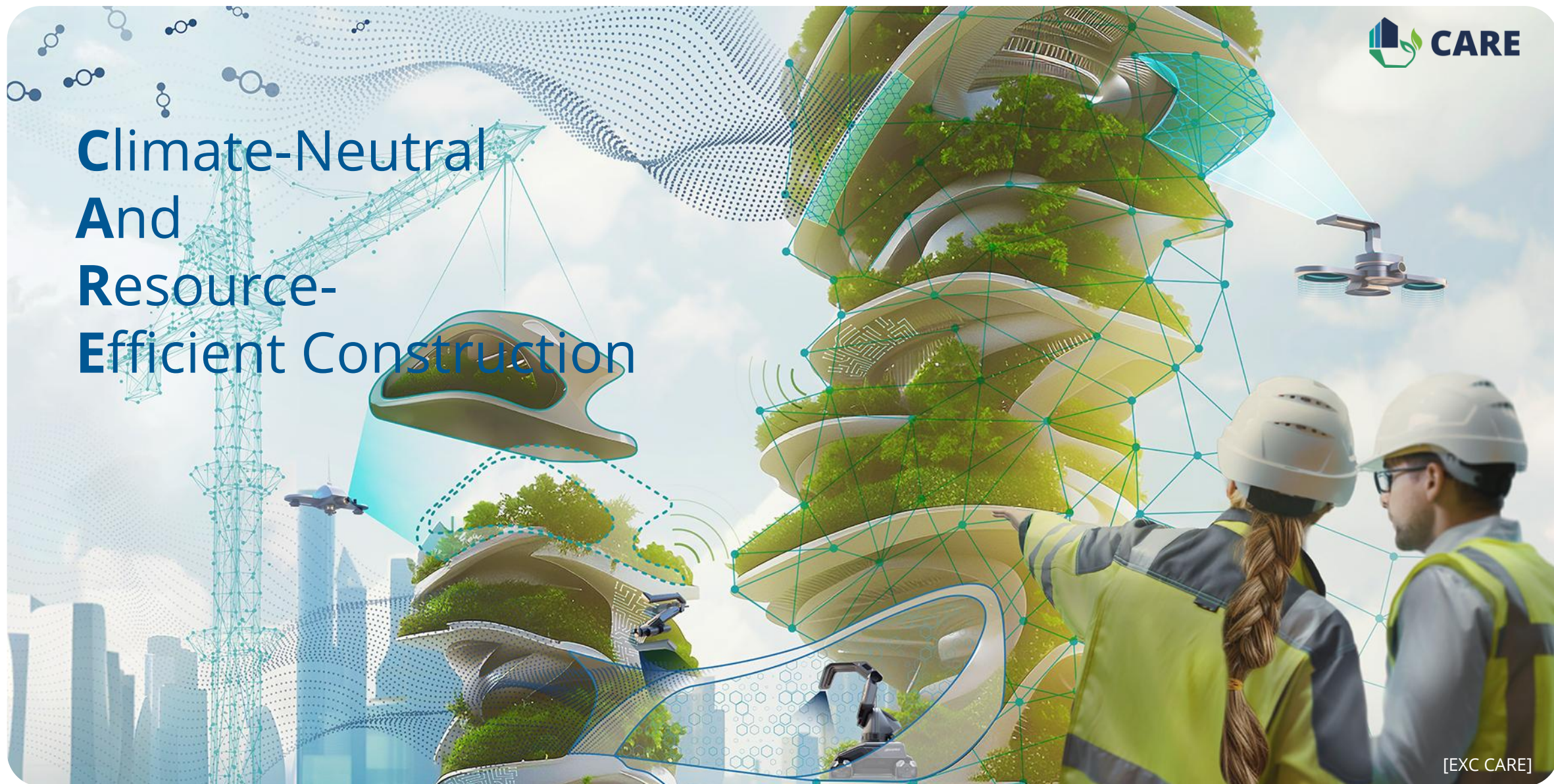
² Bundesministerium für Bildung und Forschung (2021)
*Bildung und Forschung in Zahlen 2021 – Ausgewählte Fakten
aus dem Daten-Portal des BMBF, S. 12 f.*

³ Deutsche Forschungsgemeinschaft, Jahresbericht 2019



[TU Dresden]

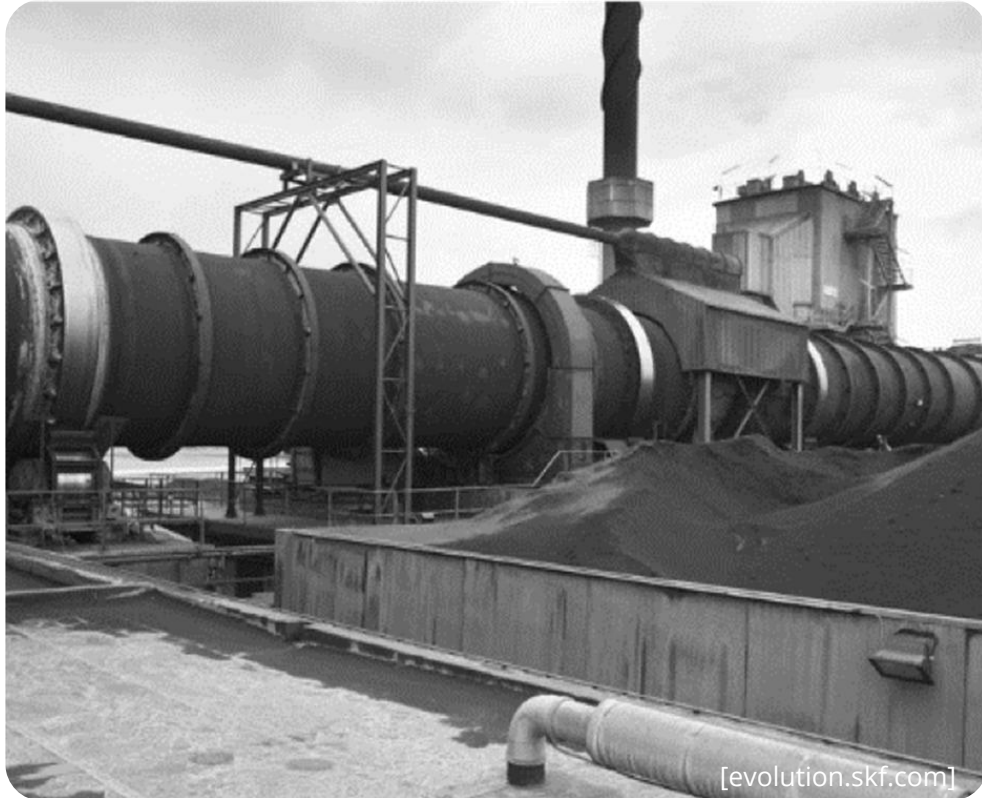
Climate-Neutral And Resource- Efficient Construction



[EXC CARE]

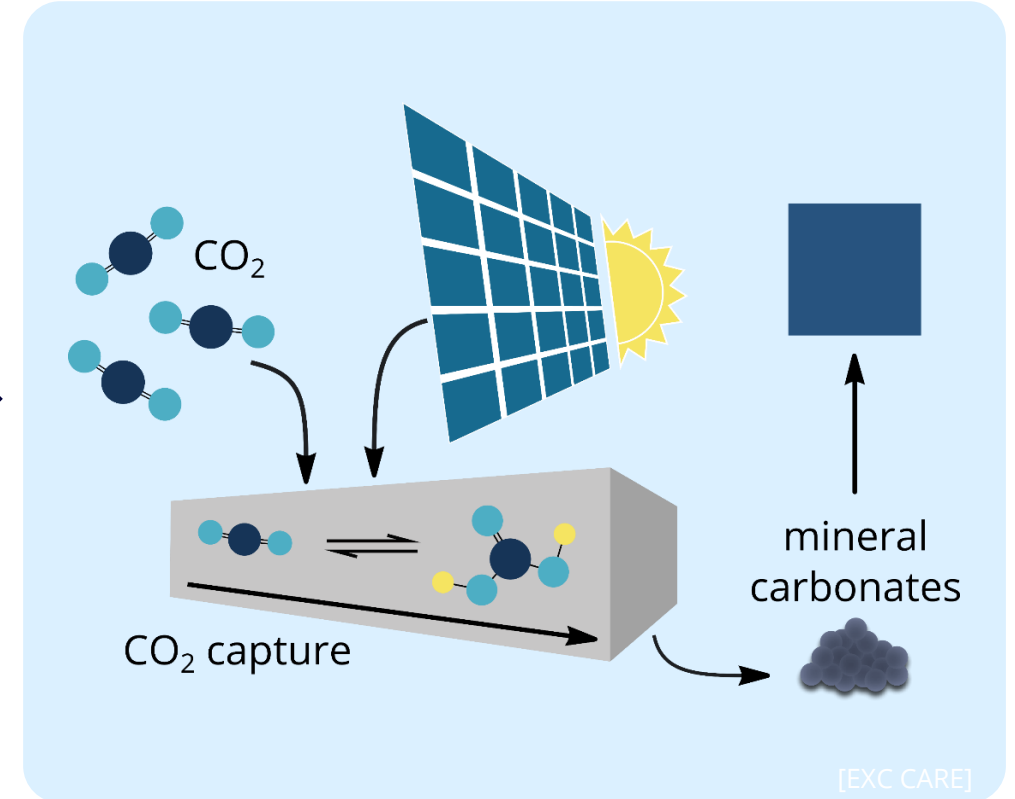
CARE-Vision: CO₂-neutrale Materialien

Heute: 1 t Zement $\nearrow$ 0,9 t CO₂



CARE

Vision: CO₂ als Ressource



RA1 Building
Materials

RA2 Structural
Design

RA3 Manufacturing
Technologies

RA4 Digital
Methodologies

RA5 Sustainability
Frameworks

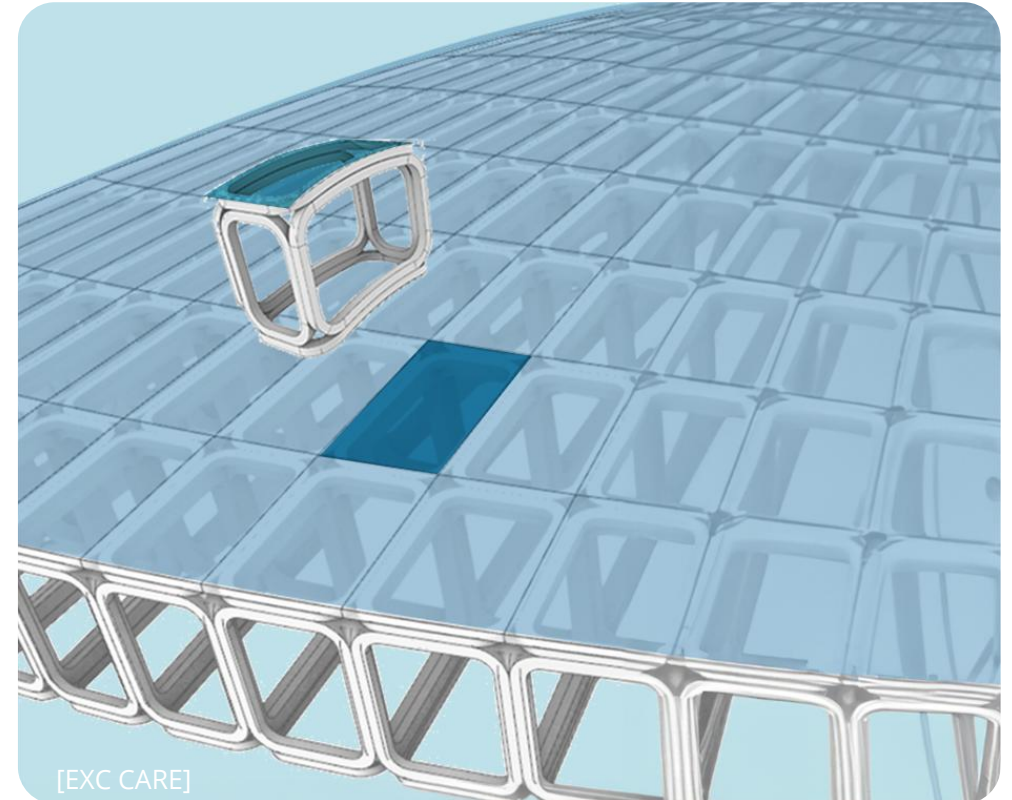
CARE-Vision: Strukturelle Zirkularität

Heute: Wuchtige, monolithische Strukturen



CARE

Vision: Modulare, wiederverwendbare Elemente



RA1 Building Materials

RA2 Structural Design

RA3 Manufacturing Technologies

RA4 Digital Methodologies

RA5 Sustainability Frameworks

CARE-Vision: Verlängerte Lebensdauer

Heute: marode Infrastruktur



CARE

Vision: Intelligente, selbstüberwachende Tragwerke



RA1 Building Materials

RA2 Structural Design

RA3 Manufacturing Technologies

RA4 Digital Methodologies

RA5 Sustainability Frameworks

CARE-Vision: Digitale Fertigung

Heute: schwere körperliche Arbeit



CARE

Vision: digitalisiertes und automatisiertes Bauen



RA1 Building Materials

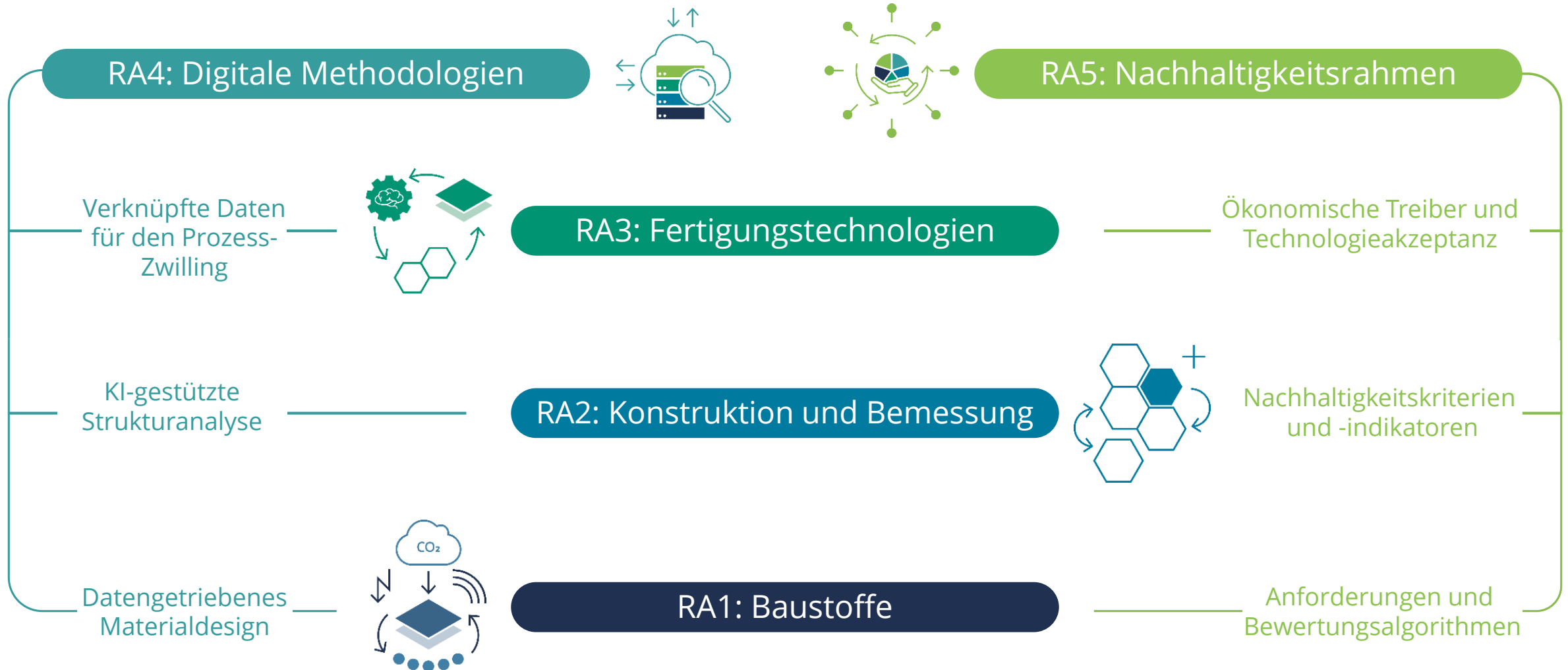
RA2 Structural Design

RA3 Manufacturing Technologies

RA4 Digital Methodologies

RA5 Sustainability Frameworks

CARE-Forschungsstruktur



Plattformen für Zusammenarbeit und Transfer



Next Generation Prefab Plant

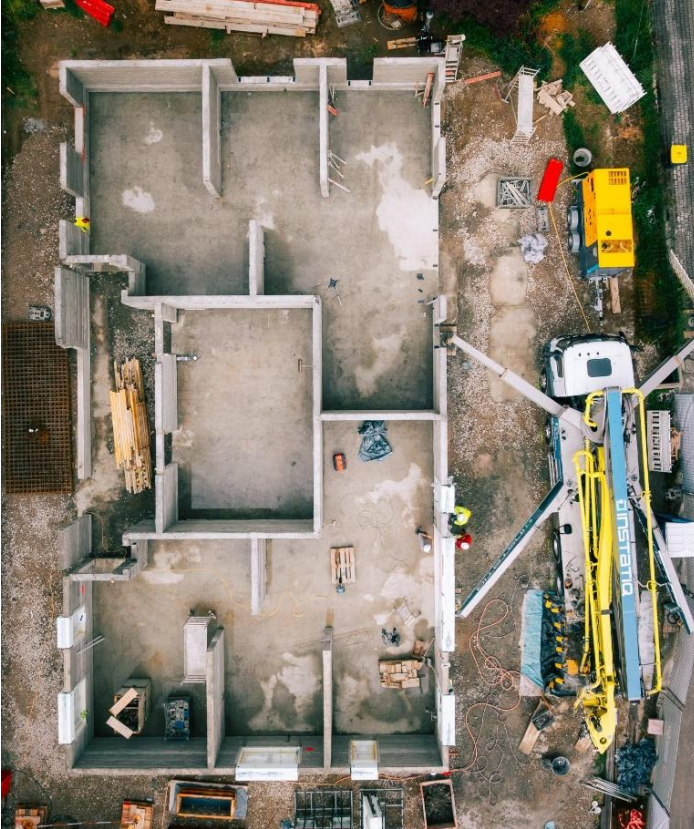


Future Technologies Site



Life-Size Bridge

Transfer in die Baupraxis: Vollwand-3D-Druck mit Beton



Quelle: [instatq.com](https://www.instatiq.com)

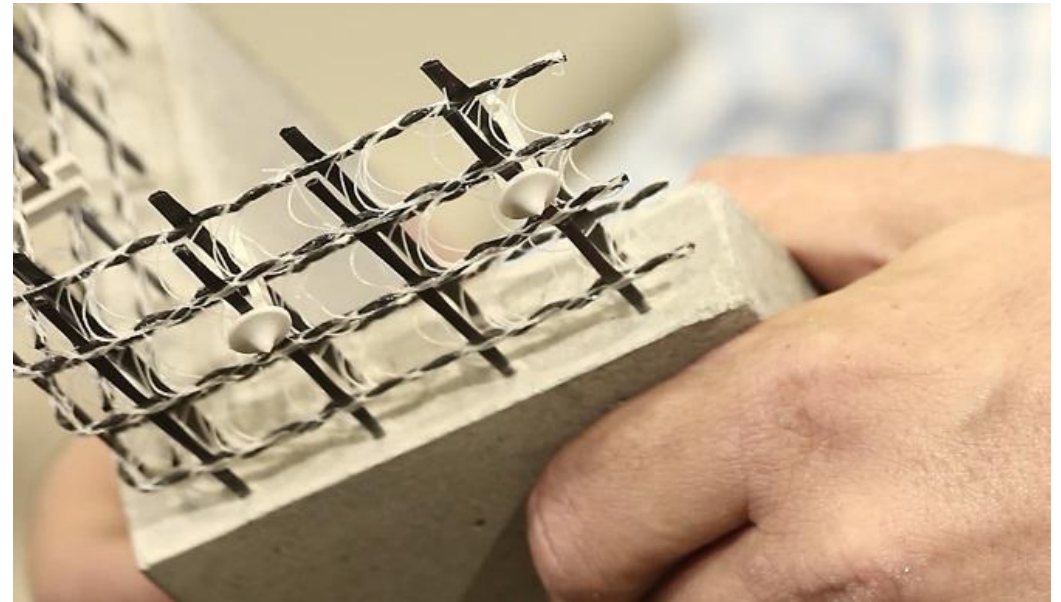
Transfer in die Baupraxis: Carbonbeton-Gebäude in DD



Foto: Cube aus der Luft, TU Dresden (© Stefan Gröschel)

Eigenschaften

- Verbundmaterial aus hochzugfester Bewehrung und Beton
- Hohe Dauerhaftigkeit, lange Lebensdauer
- Keine Bewehrungskorrosion



Transfer in die Baupraxis: Beispiel Belastungsversuche



Forschungsergebnisse und Wirkung



Heute

CARE-Forschung

7 Jahre



The world needs

CARE!

[EXC CARE]



Votenliste

Stand: 9. Juni 2026

Nr.	Drs.-Nr.	Titel	Berichterstatter	Votum der BE	Ressort
1	334/26	<u>Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung des Städtebau- und Raumordnungsrechts</u>	Volker Mayer-Lay Dr. Fabian Fahl	keine Prüfbitte	Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen
2	333/26	<u>Entwurf eines Ersten Unternehmensstatistikreformgesetzes</u>	Dr. Maria-Lena Weiss Dr. Rainer Kraft	keine Prüfbitte	Ausschuss für Wirtschaft und Energie
3	331/26	<u>Entwurf eines Siebzehnten Gesetzes zur Änderung des Luftverkehrsgesetzes</u>	Dunja Kreiser Rainer Groß	keine Prüfbitte	Verkehrsausschuss
4	330/26	<u>Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Fahrlehrergesetzes und anderer straßenverkehrsrechtlicher Gesetze</u>	Dunja Kreiser Rainer Groß	Prüfbitte	Verkehrsausschuss



Nr.	Drs.-Nr.	Titel	Berichterstatter	Votum der BE	Ressort
5	327/26	<u>Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der strafrechtlichen Verfolgung des Menschenhandels und der sexuellen Ausbeutung sowie zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2024/1712</u>	Volker Mayer-Lay Dr. Rainer Kraft	keine Prüfbitte	Ausschuss für Recht und Verbraucher- schutz
6	326/26	<u>Entwurf eines Gesetzes zur Neuregelung des Rechts der internationalen Rechtshilfe in Strafsachen</u>	Volker Mayer-Lay Dr. Rainer Kraft	keine Prüfbitte	Ausschuss für Recht und Verbraucher- schutz
7	325/26	<u>Entwurf eines ... Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches - Stärkung des strafrechtlichen Schutzes vor sogenannten K.-o.- Tropfen</u>	Volker Mayer-Lay Dr. Rainer Kraft	keine Prüfbitte	Ausschuss für Recht und Verbraucher- schutz
8	324/26	<u>Entwurf eines Gesetzes zur Förderung europäischer audiovisueller Werke durch eine Investitionsverpflichtung für Mediendiensteanbieter (Mediendienste-Investitionsverpflichtungs-Gesetz - MedienInvestVG)</u>	Hendrik Bollmann Johannes Wagner	keine Prüfbitte	Ausschuss für Kultur und Medien
9	293/26	<u>Entwurf eines Gesetzes zur Sicherung der Versorgungssicherheit Strom und zur Bereitstellung neuer Kapazitäten und zur Änderung der Besonderen Gebührenverordnung BNetzA</u>	Dr. Maria-Lena Weiss Dr. Rainer Kraft	keine Prüfbitte	Ausschuss für Wirtschaft und Energie



Nr.	Drs.-Nr.	Titel	Berichterstatter	Votum der BE	Ressort
10	292/26	<u>Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes, zur Änderung des GebäudeElektromobilitätsinfrastruktur-Gesetzes und zur Änderung weiterer Vorschriften im Wärmebereich</u>	Dr. Maria-Lena Weiss Dr. Rainer Kraft	keine Prüfbitte	Ausschuss für Wirtschaft und Energie
11	271/26	<u>Entwurf eines Gesetzes zu der Mehrseitigen Vereinbarung vom 15. Januar 2025 zwischen den zuständigen Behörden über den Austausch von GloBE-Informationen</u>	Kathrin Michel Rainer Groß	keine Prüfbitte	Finanzausschuss
12	256/26 21/6130	<u>Entwurf eines Gesetzes zur Stabilisierung der Beitragssätze in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz)</u>	Sascha van Beek Dr. Paul Schmidt	keine Prüfbitte	Ausschuss für Gesundheit
13	255/26	<u>Entwurf eines Gesetzes zur Reform der Notfallversorgung</u>	Sascha van Beek Dr. Paul Schmidt	keine Prüfbitte	Ausschuss für Gesundheit
14	254/26	Entwurf eines Gesetzes zur Entlastung der Länder und ihrer Kommunen (Länder- und Kommunalentlastungsgesetz - LKEG)	Kathrin Michel Rainer Groß	keine Prüfbitte	Finanzausschuss



Nr.	Drs.-Nr.	Titel	Berichterstatter	Votum der BE	Ressort
15	253/26	<u>Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinien (EU) 2025/1 und (EU) 2025/2 zur Festlegung eines Rahmens für die Sanierung und Abwicklung von Versicherungsunternehmen sowie zur Änderung des Aufsichtsrahmens für Versicherungsunternehmen (Versicherungs-Sanierungs-Abwicklungs- und Aufsichtsänderungs-Gesetz - VSAAG)</u>	Kathrin Michel Rainer Groß	keine Prüfbitte	Finanzausschuss
16	177/26 21/5921	<u>Entwurf eines Gesetzes zur Regelung der Förderung des Spitzensports und weiterer Maßnahmen gesamtstaatlicher Bedeutung im Sport sowie zur Errichtung der Spitzensport-Agentur (Sportförderungsgesetz - SpoFöG)</u>	Dr. Maria-Lena Weiss Mayra Vriesema	keine Prüfbitte	Ausschuss für Sport und Ehrenamt
17	176/26	Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Medizinregistern und zur Verbesserung der Medizinregisterdatennutzung	Sascha van Beek Dr. Paul Schmidt	keine Prüfbitte	Ausschuss für Gesundheit

Koalitionsfraktion		Oppositionsfraktion
SPD		AfD
Dunja Kreiser, MdB		Rainer Groß, MdB
Ansprechpartner/in		Ansprechpartner/in
Frederike Stöß 72640 Dunja.kreiser.ma01@bundestag.de		Andrea Siewert Tel.: 73179 rainer.gross.ma02@bundestag.de

Element auswählen. **10. Juli 2026**

Titel des Vorhabens	Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Fahrlehrergesetzes und anderer straßenverkehrsrechtlicher Gesetze
Federführung	BMV

Sachverhalt (Kurzzusammenfassung laut Vorhaben):

Die Fahrschul Ausbildung soll entbürokratisiert, modernisiert und zukunftsfähig gestaltet werden. Diese Modernisierung erfordert auch rechtliche Änderungen im Fahrlehrergesetz. Weitere Änderungen stehen im Zusammenhang mit der Reform der Fahrschul Ausbildung mit dem Ziel, die Kosten für den Führerscheinerwerb zu reduzieren. Darüber hinaus haben sich im Vollzug des zum 1. Januar 2018 neu gefassten Fahrlehrergesetzes Änderungsbedarfe ergeben, um insbesondere Verwaltungsverfahren zu optimieren und unnötige bürokratische Anforderungen zu beseitigen. Außerdem hat die Europäische Kommission die Regelungen für Inhaber von Befähigungsnachweisen aus anderen EU-Mitgliedstaaten im Rahmen eines Vertragsverletzungsverfahrens mit Bezug auf die Richtlinie 2005/36/EG beanstandet, sodass auch hier Änderungsbedarf besteht.

TEXTPRÜFUNG		
Welche Aussagen zur nachhaltigen Entwicklung werden im GE / der VO getroffen?	Das Vorhaben hat keine negativen Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung und die Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Einzelne Schlüsselindikatoren der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie sind nicht betroffen.	
	Koalitionsfraktion	Oppositionsfraktion
Bezug zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie	Leitprinzip 4 - Nachhaltiges Wirtschaften stärken SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur SDG 12 - Nachhaltige/r Konsum und Produktion SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen ggf. Unterziele der UN-Agenda auswählen. ggf. Indikatoren auswählen.	
Welcher Bezug oder Aussagen zur nationalen Nachhaltigkeitswirkung fehlen?	Es ist kein Ziel benannt, es wird nur festgestellt, das Gesetz stehe den Nachhaltigkeitszielen nicht entgegen.	Es ist kein Ziel benannt, es wird nur festgestellt, das Gesetz stehe den Nachhaltigkeitszielen nicht entgegen.

PRÜFERGEBNIS	Koalitionsfraktion	Oppositionsfraktion
Empfehlung	Prüfbitte	Prüfbitte
BEGRÜNDUNG	Es gäbe durchaus Bezüge zur Nachhaltigkeitsstrategie, das Ministerium hat es allerdings versäumt, diese zu benennen.	

Sitzung des Parlamentarischen Beirates zum Nachhaltigen Bauen am 10. Juni 2026 in Berlin

Impulsstatement – Rahmenbedingungen für nachhaltiges Bauen

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen meiner kurzen Stellungnahme möchte ich einige zentrale Punkte benennen, die aus unserer Sicht für die Weiterentwicklung des nachhaltigen Bauens und die Aktivierung des Wohnungsmarktes von besonderer Bedeutung sind:

1. Fortführung von KfW-N und KfW-Q

Die Programme KfW-N und KfW-Q haben sich als marktstimulierende Finanzinstrumente bewährt und sollten unbedingt fortgeführt werden.

Sie schaffen verlässliche Rahmenbedingungen und setzen klare Anreize für nachhaltiges Bauen.

Gleichzeitig sind die Prozesse rund um die Zertifizierung inzwischen etabliert:

- Die Dokumentationen sind eingespielt
- Zertifizierungsstellen (z. B. DGNB, BiRN) wurden ausgebaut
- Digitale Bearbeitungstools stehen zur Verfügung

Die geforderte CO₂-Bilanz sowie das Punktesystem bieten geeignete und praxistaugliche Kriterien, um Nachhaltigkeit im Bauwesen transparent und nachvollziehbar nachzuweisen.

2. Degressive Abschreibung im nachhaltigen Mietwohnungsbau

Die Möglichkeit der degressiven Abschreibung für nachhaltig errichtete Wohngebäude mit Zertifizierung ist im Markt angekommen.

Sie zeigt bereits Wirkung:

- Es entsteht zusätzliche Nachfrage nach nachhaltig gebauten Immobilien
- Insbesondere privates Kapital wird aktiviert

Gerade im angespannten Mietwohnungsmarkt mobilisiert dieses Instrument gezielt private Investitionen und trägt so zur Entlastung bei.

3. Gebäudeklasse E als Innovationsmotor

Die Einführung der Gebäudeklasse E stellt ein wichtiges Instrument für einfaches, effizientes und experimentelles Bauen dar.

Sie eröffnet dringend benötigte Spielräume für Innovationen, insbesondere mit Blick auf:

- alternative Bau- und Konstruktionsweisen
- neue Lösungen in der Haustechnik
- deutliche Kostensenkungen

Ein konkretes Beispiel aus der Praxis:

In einem aktuellen Projekt konnten wir bei Baufritz

- die Gebäudekosten (KG 300) um **20 %**
- sowie die Haustechnikkosten (KG 400) sogar um **50 %** reduzieren – ohne Einbußen bei der Nachhaltigkeit (CO₂-Footprint: ca. 13 kg/m²).

4. Innovationshemmnis Bürokratie

Innovationen im Bausektor werden derzeit häufig durch komplexe und langwierige Genehmigungsprozesse ausgebremst.

Der aktuell dreistufige Prüfprozess für neue Baustoffe

(zwei Fachingenieure plus DIBt in Braunschweig als zentrale Instanz)

führt dazu, dass neue Materialien oft **3 bis 5 Jahre** benötigen, bis sie im Markt eingesetzt werden können.

Ein Blick in die Schweiz zeigt mögliche Alternativen:

Das dortige zweistufige Modell stärkt die Eigenverantwortung der Hersteller und erleichtert insbesondere auch Start-ups den Marktzugang.

Hier besteht ein klarer Handlungsbedarf zur Beschleunigung von Innovationen.

5. Fehlende Förderung für recycelte und nachwachsende Rohstoffe

Baumaterialien aus recycelten oder nachwachsenden Rohstoffen weisen einen deutlich geringeren CO₂-Footprint auf als Primärrohstoffe.

Gleichzeitig ist deren Entwicklung:

- technologisch anspruchsvoll
- investitionsintensiv (insbesondere in Produktionsanlagen)

Vor allem für mittelständische Unternehmen stellen Investitions- und Markteinführungskosten eine große Herausforderung dar.

Eine gezielte finanzielle Unterstützung – etwa ähnlich dem ehemaligen Förderprogramm *Zukunft Bau* – wäre hier ein wirkungsvoller Hebel.

6. Kombinierbarkeit von Sanierungs- und Neubauförderung

Die Nachverdichtung bietet erhebliches Potenzial zur Schaffung von Wohnraum, insbesondere in angespannten Märkten.

In der Praxis werden häufig

- Bestandsgebäude energetisch ertüchtigt
- und gleichzeitig erweitert (Anbau oder Aufstockung)

Die derzeitige Trennung von Fördermitteln in **Sanierung und Neubau** erschwert jedoch die Umsetzung solcher kombinierten Projekte erheblich.

Hier wären einfachere Förderstrukturen oder kombinierbare Programme – insbesondere in Form zinsvergünstigter Darlehen – ein wichtiger Impuls für den Markt.

7. Steuerliche Anreize bei Sanierungen (Erbchaft und Schenkung)

Ein wesentlicher Teil des Immobilienbestands in Deutschland liegt bei der Generation der „Babyboomer“.

Gleichzeitig wird notwendiges Investitionspotenzial häufig nicht genutzt, da: Sanierungen den Immobilienwert erhöhen und damit im Falle einer Übertragung zu höheren Schenkungs- oder Erbschaftssteuern führen.

Ein möglicher Lösungsansatz:

- steuerliche Abzugsfähigkeit von Sanierungsaufwendungen

Dies würde gezielt Anreize schaffen, Bestandsgebäude frühzeitig energetisch zu ertüchtigen, anstatt Investitionen auf die nächsten Generation aufzuschieben.

Mein Fazit

Die genannten Punkte zeigen:

Die richtigen Instrumente sind bereits teilweise vorhanden – entscheidend ist nun deren Weiterentwicklung, Vereinfachung und konsequente Anwendung.

Nachhaltiges Bauen braucht:

- verlässliche Förderstrukturen
- schnellere Innovationsprozesse
- sowie klare wirtschaftliche Anreize

Nur so können wir die notwendigen Investitionen in den Gebäudebestand und den Neubau effizient und nachhaltig realisieren.

Vielen Dank!

- Dagmar Fritz-Kramer -